

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 46

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

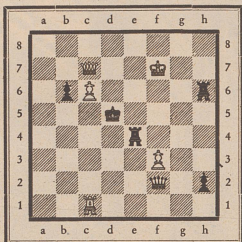
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

Dr. K. S. Caldwell



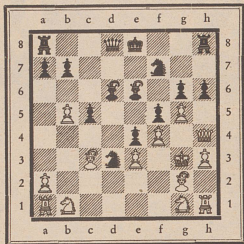
Weiß zieht und gewinnt.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Eine originelle Partie spielte sich zwischen zwei starken Teilnehmern am Correspondenz-championat von Australien ab. Der Schluß ist ein Meisterschluß!

Weiß: Condon Schwarz: Hallmann
Orang-Utan-Eröffnung

1. b4, e5 2. Lb2, f6
Falsch wäre 2... Sc6 wegen 3. b5, Sd4 4. e3!
worauf Schwarz nach dem Springerabzug
den Bauer e5 gratis bekommt. Der Dek-
kungszug f6 sieht allerdings nicht sehr er-

- baulich aus. Am besten dürfte deshalb 1. b4
mit d5 beantwortet werden.
3. b5, d5 4. e3, Le6 5. f4, e4 6. g4
Sehr kühn gespielt.
6... f5! 7. Lg2, Sd7
Nach 7... Dh4+, 8. Kf1, f×g4 9. Se2 geht
der schwarze Angriff nicht weiter, während Weiß
bald mit c4 und d3 das Zentrum sprengen kann.
8. a4, Sh6 9. h3, e5 10. g5, S7 11. d3
Weiß hat fast sein ganzes Bauernmaterial in
die Waagschale geworfen. Ein hoher Einsatz!
11... Sb6 12. c×d5?
Natürlich verfehlt, denn dadurch gelangen
die schwarzen Figuren zum wirksamen Ein-
greifen. Doch was soll Weiß ziehen? Auf
Sc3 folgt e×d3 und nach D×d3? S×c4!
Oder zuerst c×d5, S×d5, D×d3? Sb4!
nebst drohendem Sd3+.
12... S×d5 13. Kf2, Sb4! 14. Lc3
Wenig besser war Lf1, c×d3, Sa3 (um Sc2
zu verhindern).
14... S×d3+ 15. Kg3, Ld6
Droht D×g5+.
16. Dh5, g6 17. Dh4, h6!
Damit nimmt der Kampf einen tragischen
Schluß. (Siehe Diagramm.)



- Schwarz will mit h6×g5 die weiße Dame
abfangen. Weiß nimmt daher den gefähr-
lichen Turm.
18. L×h8, h×g5 19. Dh7
Die Dame ist gerettet, aber...?
19... g×f4+!
Die Königsflucht nach h2 wäre zwecklos,
denn darauf setzt f4—f3+.
20. e×f4, L×f4+.
Ein ungewöhnliches Mattbild.

SCHACH-NACHRICHTEN

Schweizerisches Cupturnier. Zu diesem in-
teressanten Wettkampf sind zahlreiche An-
meldungen aus allen Sektionen eingelaufen.
Der Sieger erhält den Titel Cupmeister des
Schweizerischen Schachvereins.

Vereinswettkampf in Schaffhausen. Der
Matz zwischen dem Schachklub des Kauf-
männischen Vereins Zürich und der Schach-
gesellschaft Schaffhausen wurde am 28. Bret-
tern in 2 Runden ausgetragen. Beide Male
siegte der eingeladene Klub 16½:11½ Punk-
ten. Das Total lautet somit 33:23 für Zürich.
Am 1. Brett gewann H. Grob beide Partien
gegen den Schaffhauser Klubmeister Vögeli.
Am 2. Brett blieb der Schaffhauser E. Leu mit
2:0 siegreich gegen Emden (Zürich). Die spiel-
gewandten Schaffhauser, seit Jahren als starke
Vereinsmannschaft bekannt, leisteten an den
oberen Brettern einen harten Widerstand. —
Von 2 vorgängigen Wettkämpfen blieben je
einmal die Schaffhauser und die Zürcher siegreich.

Schachtage in Luzern. Im Oktober wurden
als Ersatz für die innerschweizerische Meister-
schaft zwei gutbesuchte Schachtage durchge-
führt. 62 Teilnehmer aus Luzern und Um-
gebung stritten in 3 Klassen um die Sieger-
ehren. — In A siegten E. Stadelmann, Kriens,
und der Gymnasiast R. Hedinger mit je
3½ Punkten aus vier Partien vor Schürmann,
Heinr. Walss und Pfeiffer mit je 3 Punkten.

Blitzturnier in London. Im National Centre
Club gewann der litauische Meister List vor
starker Konkurrenz ein Blitzturnier. Den
2. Preis errang der polnische Großmeister
Dr. Tartakower, welcher gegenwärtig als Leu-
nant in der Armee des Generals de Gaulle
dient. Dritter wurde der Jugoslawe König und
Vierter die naturalisierte Damen-Weltmeis-
terin Mendik.

Die 10 Regeln des Schachspielers.

1. Biete dem Gegner den Platz an, auf dem
er vom Licht geblendet wird.
2. Nimm dir stets die weißen Steine.
3. Offiere dem Gegner einen Whisky.
4. Blase dem Gegner den Zigarrenrauch ins
Gesicht.
5. Lese während der Partie ungeniert die
Zeitung.
6. Trommle mit den Fingern auf der Tischplatte.
7. In Zeitnot stelle die Turnieruhr auf die
andere Seite.
8. Fordere die Kiebitze auf, den Gegner zu
beraten.
9. Hat dein Gegner gewonnen, so sage ihm
du hättest uninteressiert gespielt.
10. Hast du gewonnen, so bemerke, daß man
diese vorzügliche Partie veröffentlichen sollte.

Lösung der Endspielstudie von Dr. K. S. Caldwell:

1. Dd7+, Ke5 (oder Td6 2. Df5+, Te5 3.
Dd3+, Dd4 4. Db5+, Dc5 5. Td1+) 2. De7+,
Kd5 (falls Kf4, so D×e4+ nebst Dg4+) 3.
D×e4+, Kd6 4. Td1+, Ke5 (oder Kc7 5.
De7+, K×c6 6. Dd7+, Ke5 7. Dd5+, Kd4
8. Tb1+ Kc3 9. Tb3+, Kc2 10. Dd3+, Kc1
11. Tb1+ 5. Dd5+, Kd4 6. Tb1+, Kc6 7.
Tb3+, Kc2 8. Dd3+ nebst Tb1+.

BERUHIKT DIE NERVEN

Abgespannte und erregte Nerven können durch An-
wendung des „König's Nervenstärkers“ beruhigt
und in den normalen Zustand gebracht werden. Kein
schädliches Präparat, dessen Einnahme zur Gewohn-
heit wird. Wirkt günstig bei nervösen Verdauungs-
beschwerden, Melancholie und allen chronischen
Nervenleiden. Fördert den gesunden Schlaf. In allen
Apotheken zu haben.



KÖNIG MEDICINE CO.
HAUPTNIEDERLAGEN FÜR DIE SCHWEIZ:
W. Volz & Co., Zentral-Apotheke, Bern
En gros: F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genève
und Zürich

PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STÄRKER



SÉNÉGOL ist bei Coiffeuren, in Drogerien und Apotheken
erhältlich. Preis für 1 Fl. 7.50. Kurpackung 3 Fl. Fr. 20.—

**Gut rasiert —
gut gelaunt!**

Wie man sich wirk-
lich gut rasiert — an-
genehm, schneller
und erfolgreicher —
das lernen Sie erst
durch ROTBART.
Klingen kennen

**ROTBART
ROTBART**

**ROTBART
RASIERKLINGEN**

*Im Herzen Zürich's
das Hotel St. Peter!*

Ruhige Lage. Konferenz-Raum
Küche und Keller — famos!



Millionen Menschen

wohnen in Holzhäusern, der ausgezeichnet gesunden
Behausung. Das Holz ist eines der ältesten und
besten Baumaterialien.

Verlangen Sie unsere reich illust. Gratis-Broschüre.

WINCKLER-WERKE FREIBURG

Chalets, Bungalows, Villen



„Dir gebe ich halt doch am
liebsten einen Kuss, Mamma;
bei Vati sticht mich immer der
Schnauz und Tante Rösli hat
so eine rauhe faltige Haut.“

„Weist du was! Wir schenken
ihr zum Geburtstag eine Tube
Malacéine-Crème, dann wird
sie bald auch eine geschmei-
dige Haut haben. Du darfst sie
dann selbst kaufen gehen, ich
schreibe dir den Namen auf!“

Malacéine-Crème nährt und schützt Ihre Haut; sie macht sie weich
und glatt, behütet sie vor Runzeln und sichert Ihnen ein blühen-
des, junges Aussehen.

MALACÉINE
Crème Poudre Seife

M 4006



Ein schöner und lohnender Beruf:

Lydia Dainow
GENÈVE, bildet Schüler aus.

Komplette theoretische u. praktische Kurse
für Schönheitspflege. (Kursdauer vier Monate.)
Auskunft und Anmeldung: Institut de Beauté,
Lydia Dainow, Place de la Fusterie 2, Genève.